

Mit Schultüte und iPad ins Azubi-Leben

10 junge Menschen starten ihre Berufslaufbahn bei der Sparkasse HRV

I-Dötzchen sind sie zwar nicht mehr, aber ihr erster Tag in diesem Haus ist es schon: Da passt es gut, dass Jessica Plante, Ausbildungsleiterin bei der Sparkasse HRV, den neuen Auszubildenden zum Start eine kleine Schultüte überreicht.

Zehn angehende Bankkaufleute kann der Vorstandsvorsitzende Jörg Buschmann in diesem Jahr zu ihrem Ausbildungsstart begrüßen. Neun junge Frauen und ein junger Mann werden ab sofort - zumindest tagsüber - die Jeans gegen bankübliche Bekleidung eintauschen. In den kommenden zweieinhalb Jahren wird der Schwerpunkt für sie vor allem auf der Kundenberatung in der Filiale liegen. Die jungen Leute lernen während der Ausbildung aber auch andere Bereiche der Sparkasse kennen.

In ihrer ersten Woche erhalten sie nicht nur viele Informationen rund um die Sparkasse und ihre Ausbildungsinhalte, sondern unternehmen auch eine „Rundtour“ durch Hilden, Ratingen und Velbert. Dabei werfen sie einen ersten Blick in viele unterschiedliche Abteilungen der Sparkasse. In der zweiten Woche geht es für die jungen Leute dann in „ihre“ Filialen der Sparkasse HRV. Ihre künftigen Einsatzorte haben sie schon ein bisschen kennen gelernt: Bei einem Info-Abend hatten alle einen „Besichtigungsgutschein“ bekommen.

Die Ausbildung bei der Sparkasse bietet aber nicht nur viel Kundenkontakt, sondern auch spannende Projektarbeiten. In diesem Jahr haben zum Beispiel sieben Auszubildende ein Projekt zum Thema Digitalisierung durchgeführt. Dabei haben sie in Schulen, Jugend- und Seniorentreffs sowie auf Wochenmärkten Informationen und Tipps zum Thema Digitalisierung gegeben – vom Shoppen im Internet bis zum Banking mit Smartphone und Tablet.

Letzteres wird auch für die zehn „Neuen“ bei der Sparkasse HRV ein ständiger Begleiter sein – eine Premiere im Ausbildungskonzept. In ihrer ersten Woche nehmen sie ihre iPads in Empfang, und nach einer kleinen Schulung sollen die Tablets ganz selbstverständlich zum Arbeitsalltag gehören.

Die angehenden Bankkaufleute sollen sich in den kommenden zweieinhalb Jahren jedoch nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weiterentwickeln - das ist fester Ausbildungsbestandteil in der Sparkasse: Wie ihre Vorgänger werden sie deshalb an sozialen Projekten teilnehmen und dabei ein völlig neues Umfeld kennen lernen. Frühere Ausbildungsjahrgänge haben z. B. neue Spielgeräte für Kindergärten gebaut oder den Arbeitsalltag bei der „Tafel“ kennen gelernt.

Sparkassenchef Buschmann wünscht allen „Neu-Azubis“ einen guten Start und viel Erfolg auf ihrem Weg in der Sparkasse. Und er ist zuversichtlich, dass mit ihrem ersten Tag der Grundstein für manch langjährige Betriebszugehörigkeit gelegt wird: Schließlich sind 25-, 30- und sogar 40-jährige Jubiläen hier keine Seltenheit.

Weitere Informationen zur Ausbildung gibt es unter www.sparkasse-hrv.de.